

Der «Epstein-Skandal» und seine sozialpsychologischen Folgen

Rechtliche Aufarbeitung dringend erforderlich

von Robert Seidel*

Ende Januar wurde der bisher grösste Teil der Epstein-Akten (mehrere Millionen Dokumente, 180 000 Bilder und 2000 Videos) veröffentlicht.¹ Der «Fall Epstein» gewährt einen Blick auf einen Teil des internationalen Machtgetriebes, das jenseits von Regierungen, UNO, WHO oder WEF seine Beziehungen spielen lässt, jenseits von Recht und Gesetz. Eine restlose Aufklärung und eine juristische Aufarbeitung sind erforderlich.

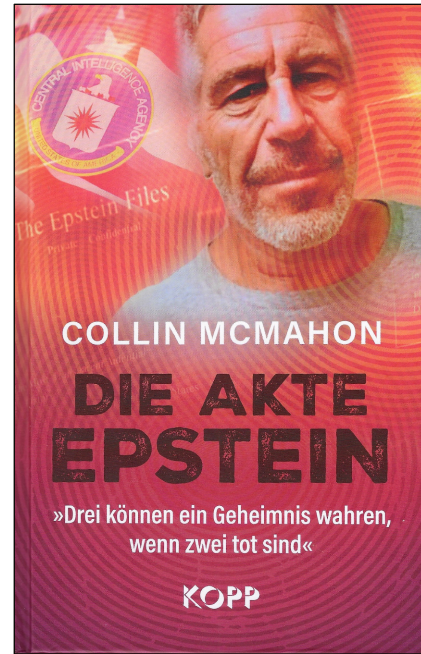
Ausgangslage – das Netzwerk

Auf einer privaten Karibik-Insel mit Flugzeug-Anschluss wurden Minderjährige regelmässig und über Jahre durch einflussreiche Personen missbraucht. Sexuelle Perversionen und satanische Riten bis hin zu Morden an Babys scheinen dort praktiziert worden zu sein.² Die Personen, die sich dort aufhielten, wurden heimlich gefilmt und gegebenenfalls erpresst.

Der Gastgeber, Jeffrey Epstein, lud ein oder wurde angefragt, ob man ihn besuchen könne. Inzwischen ist bekannt, dass Führungspersonen und Prominente aus Politik, Adel, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur dort über Jahrzehnte verkehrten. Dies zum Teil auch noch nachdem der Gastgeber 2008 offiziell wegen sexuellem Missbrauch Minderjähriger belangt worden war. Auffällig ist, dass es erst 2019 zu einer Verhaftung kam und zu seinem plötzlichen Tod.

Epstein scheint sich selbst als eine Art «Übermensch» gesehen zu haben. Andere Menschen, besonders Frauen, Minderjährige, Babys, «einfache» Menschen, Menschen anderer Glaubensrichtungen betrachtete er als minder.³ Sexuelle, mutmasslich auch satanische Exzesse⁴ deuten auf eine insgesamt perverse, krankhafte Persönlichkeit hin. Seine Lebensweise war darauf angelegt, Gesetze für seine Person nicht anzuerkennen.

Aus den bisher veröffentlichten Unterlagen ist bekannt geworden, dass Epstein, mit sehr gros-



ISBN: 978-3-98992-147-4

sen finanziellen Mitteln ausgestattet, über ein globales Netzwerk im grossen Stil politisch und wirtschaftlich Einfluss nahm. Er galt als Organisator, Vermittler und Drehscheibe für Kontakte und Geschäfte. Dies ging weit über die Organisation seines kriminellen «Inselbetriebs» hinaus.⁵

Sozialpsychologische Folgen

Sozialpsychologisch betrachtet sind die Folgen der «Epstein-Files» gravierend: Bisher als integer geltende Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur – nicht nur aus den verschiedenen Ländern Nordamerikas und Europas – stehen plötzlich in Kontakt mit einem kriminellen und perversen Netzwerk. Es zeigt sich, dass viele dieser Führungspersönlichkeiten wichtige Staatsgeheimnisse «ausplauderten» und darüber hinaus auch bei wichtigen Entscheidungen nicht ihrem Gewissen folgten.

Das Vertrauen der Bevölkerung in Führungspersönlichkeiten und staatliche Einrichtungen wurde schwer beschädigt.

Kriminelle Perversionen, Pädophilie oder Zwangsprostitution, aber auch sadistische Handlungen oder Erpressungen und Entführungen blie-

* Robert Seidel schreibt als unabhängiger Autor für den «Schweizer Standpunkt».

ben bisher weitgehend straflos. Noch schlimmer: Viele Zeugen oder Opfer sexueller Gewalt, die sich wehrten, verschwanden oder erlitten tragische «Unfälle». Dieser Zustand der Rechtlosigkeit wird offensichtlich in vielen Staaten hingenommen.

So verbreitet sich ein Gefühl der Schutz- und Rechtlosigkeit, weil die zuständigen staatlichen Institutionen (wie Justiz oder Polizei) ihre Einwohner nicht mehr vor Gewalt und Perversion Mächtiger schützen: Perverses und kriminelles Verhalten bleiben zu oft straffrei. Das bedeutet, dass der Staat eine zentrale Kernaufgabe nicht mehr wahrnimmt: Das Leben seiner Bürger zu schützen.

Bisherige «Aufarbeitung»

2008 wurde Epstein wegen sexuellem Missbrauch von Minderjährigen angeklagt und verurteilt. Im Juli 2019 wurde er wegen Zwangsprostitution und Menschenhandel verhaftet. Im August 2019 wurde er tot in seiner Zelle aufgefunden.⁶ Erst im November 2025 und dann im Januar 2026 wurden Teile der Akten «freigegeben». Viele Namen von Tätern sind geschwärzt.⁷ (Auffällig bleibt, dass mit der Veröffentlichungstranche Ende Januar fast nur «europäische» Politiker unter Druck gerieten.⁸ Daten, die die Verflechtungen Epsteins zur US-Elite oder zu israelischen Kontakten thematisieren, fallen auffällig gering aus.)

Wer wird noch erpresst?

Es ist erst ein Teil der Unterlagen freigegeben worden. Unter den 300 Gigabyte an Daten und weiteren Mediendateien befinden sich immer noch viele «unaufgedeckte» Verbindungen («Ghost-Files»). Sie sind teilweise noch in Händen der ursprünglichen Auftraggeber und seit 2019 auch in Händen der US-Verwaltung (FBI). Es liegt auf der Hand, dass es sich um Erpressungsmaterial handelt.

Anfang Februar 2026 stellte das US-Justizministerium den Mitgliedern des US-Kongresses die Files ungeschwärzt zur Verfügung, um Einsicht nehmen zu können –, mit je eigenem Zugangscodes, Zeitfenster und Computer. Kurz darauf teilte *Pam Bondi*, als *United States Attorney General*, die Justizministerin, den US-Kongressabgeordneten mit, dass ihre Suchverläufe während ihrer Einsicht protokolliert worden seien.⁹ Die Kongressabgeordnete *Nancy Mace* sagte in einem Interview, dass so viele einflussreiche Personen und Netzwerke auf der Liste stünden, dass es sehr schwer sein werde, diese alle auf-

zudecken, weil dies mit aller Kraft verhindert werde.¹⁰

Die «Hintermänner»

Wer lenkte Epstein und wie wurde Epstein zu «Epstein»? Sein kometenhafter «Aufstieg» hin zum Multimillionär scheint über äusserst reiche und einflussreiche Förderer ermöglicht worden zu sein. Dabei spielten offenbar einflussreiche Netze aus der weltweiten Finanzelite eine massgebliche Rolle.¹¹ Epstein war auf attraktiven Positionen wiederzufinden (z.B. Trilaterale Kommission, *Council of Foreign Relations*).¹² Es lässt sich nicht sagen, wer genau seine Auftraggeber waren. Aus den Files lässt sich die Stossrichtung seiner Aktivitäten eingrenzen:

- Informationen über grosse internationale Finanzgeschäfte jeder Art (Insiderhandel) zu sammeln und weiterzuleiten;
- Überlegungen zu künftigen Pandemien und den Verkauf von Impfstoffen;¹³
- Unterstützung eines übersexualisierten und ans perverse grenzenden Life-Styles (Kunstmäzene, spezielle Dessous-Wäsche);
- Bevölkerungsreduktion (unter eugenischen Gesichtspunkten);
- Regierung einer Elite über die ganze Welt als Ersatz für die UNO.¹⁴

Politische Dimension

Worin liegt die eigentliche Sprengkraft der Epstein-Files heute? Daran knüpft sich die Frage an, wie weit sind einflussreiche Personen zurzeit noch erpressbar. Was ist mit den «Ghost-Files», den Unterlagen, die sich heute noch als Erpressungsmaterial verwenden lassen? Die geopolitische Sprengkraft dieser «Ghost-Files» beschreibt der Analyst Alex Krainer in seinem Beitrag «Ghost Files Reveal Unreleased Millions and Rising Global Danger».¹⁵ Er geht davon aus, dass viele politische Mandatsträger noch heute bei Entscheidungen, z.B. über Kriegseinsätze oder Waffeneinkäufe, in ihrem Abstimmungsverhalten matchentscheidend beeinflusst, sprich, erpresst werden können.

Bei vielen Entscheidungen geht es um gigantische staatliche Aufträge an Private (Rüstungs-, Wiederaufbau- oder andere Finanzierungskredite). Insider aus der Finanzbranche sehen in Epstein einen Manager für weltweite Insidergeschäfte. Das Wissen schöpfte er aus seinen vielen Kontakten.¹⁶ So wusste er frühzeitig von grösseren finanziellen Transaktionen in einzelnen Staaten, wie zum Beispiel Grossbritannien oder

ship-race-and-the-trilateral-commission/

¹³ Vgl. <https://uncutnews.ch/bill-gates-beziehung-zu-jeffrey-epstein-viel-intensiver-und-tiefergehend-107-seiten-277-dokumente-die-akten-erschuttern-das-offizielle-gates-narrativ/>

vgl. <https://uncutnews.ch/im-gleichen-jahr-gates-warnt-vor-globaler-pandemie-und-epstein-taucht-in-seinem-umfeld-auf/>

¹⁴ vgl. <https://uncutnews.ch/neu-veroeffentlichte-epstein-mail-von-2015-pandemie-planung-mit-who-bezug-wirft-neue-fragen-auf/>

E-Mail-Verkehr mit WEF-Chef Borg Brende

¹⁵ Vgl. Alex Krainer, «From Epstein to Iran: Ghost Files Reveal Unreleased Millions and Rising Global Danger», <https://www.youtube.com/watch?v=3f8Br4WGRRk>, 5. Februar 2026

¹⁶ vgl. <https://www.kitklarenberg.com/p/jeffrey-epsteins-sinister-shadow>, 15. Februar 2026

¹⁷ Vgl. Fussnote 16

¹⁸ Die Schwedin *Joanna Rubinstein*, die mit Epstein befreundet war, war gleichzeitig Präsidentin der «World Childhood Foundation». Eine Organisation, die sich auch gegen sexuellen Missbrauch einsetzt. Rubinstein trat sofort nach der Veröffentlichung der Epstein-Files zurück. Vgl. <https://www.svt.se/nyheter/inrikes/svenska-fn-toppen-joanna-rubinstein-lamnar-uppdrag>, 7. Februar 2026

¹⁹ Thierry Meyssan. Nachtrag: Die Ruslan Schostak- und Olena-Zelenska-Stiftungen. <https://www.voltairenet.org/article223756.html>, 23. Februar 2026

²⁰ vgl. zu D. Trumps Verwicklungen. Collin McMahon. Die Akte Epstein. Rottenburg 2025.